

# UNIGIS\_OFFLINE

[Information für UNIGIS-Studierende und AbsolventInnen] Nr. 44, 3/10 Sept. 2010

## Sicher unterwegs: Mit dem Fahrrad durch die Stadt



In den letzten Jahren wurde, bedingt durch die wachsenden negativen Folgen des motorisierten Individualverkehrs (MIV) in den Städten und einer weiteren Zunahme der KFZ-Neuzulassungen, vermehrt ein verkehrspolitisches Augenmerk auf die Förderung des innerstädtischen Radverkehrs als alternatives Alltagsverkehrsmittel gelegt. Integrativer Bestandteil jeder nachhaltigen Fahrradförderung ist die Etablierung ansprechender Informationssysteme, die den Anforderungen und Bedürfnissen der potentiellen AnwenderInnen Rechnung tragen und eine möglichst effektive Planung von infrastrukturellen Maßnahmen.

In diesem Kontext wurde vom Zentrum für Geoinformatik in Kooperation mit dem Magistrat der Stadt Salzburg ein Bewertungsmodell für den Straßenraum entwickelt, das einerseits zur Optimierung alltäglicher, innerstädtischer Wege für RadfahrerInnen und andererseits als Grundlage für die Stadt- bzw. Verkehrsplanung dient.

Dabei wurde das Hauptaugenmerk der Forschungskoopeation auf die Sicherheit bzw. das Gefährdungspotential der Radfahrer gelegt. Dabei galt es, Indikatoren, die die Sicherheit von RadfahrerInnen fundamental beeinflussen, zu bestimmen und in ein gewichtetes Gesamtbewertungssystem zu integrieren. Damit wurde es möglich, auf Basis von Straßensegmenten Aussagen über das potentielle Risiko für RadfahrerInnen zu treffen. Verwendete Einflussfaktoren waren dabei unter anderem die infrastrukturellen Gegebenheiten, das KFZ-Aufkommen oder straßenangrenzende Parkmöglichkeiten.

Die Vorteile der entwickelten Methode liegen in der Übertragbarkeit und Transparenz des Bewertungsmodells in den segmentgenauen Aussagen und der expliziten Berücksichtigung fahrradspezifischer Gefahrenquellen. Anders als in bisher bekannten Verfahren wurden nicht ausgehend von Unfallzahlen o.ä. Rückschlüsse auf die Sicherheit gezogen, sondern umgekehrt die Gefährdungsindikatoren an sich identifiziert. Unfallzahlen oder Expertenmeinungen waren also nicht Grundlage für die Bewertung, sondern wurden für die Plausibilitätsprüfung des entwickelten Modells herangezogen.

Die Bewertung des Straßenraums hinsichtlich der Sicherheit findet nun in weiterer Folge zum einen in der Routenoptimierung, zum anderen in der Detektion von Systemschwächen und in der Evaluierung von Planungsmaßnahmen Anwendung.

Ergebnisse innerhalb repräsentativer Testgebiete zeigten eindrucksvoll die Praktikabilität und den Mehrwert dieses Ansatzes, was nun zu einem weiterführenden Projektvorhaben gemeinsam mit drei weiteren Partnern führte, das sich zur Zeit in der Evaluierung bei der nationalen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) befindet ...

Martin Loidl

### inhalts\_ANGABEN

welt_WEIT: Internationale Kurzmeldungen aus dem UNIGIS Netzwerk	Seite 2
spezial_THEMA: Z_GIS Jobbörse neu	Seite 3
das_GESCHEHEN	Seite 4/5
master_THESIS: Aktuelle Themen	Seite 6
UNIGIS_TEAM: Lisa Meingassner	Seite 7
seiten_BLICHE	Seite 7
UNIGIS_TERMINE	Seite 8

## Editorial

Voller Elan starten wir in den Endspurt des Jahres 2010. Mit Schul- bzw. Semesterbeginn zieht traditionell eine gewisse Aufbruchstimmung ins Land, von der wir im UNIGIS-Team uns gerne anstecken lassen. Neben der Konzeption von neuen Lehrveranstaltungen bzw. UNIGIS-Modulen gelangen die letzten Anmeldungen für den nächsten UNIGIS MSc bei uns ein und die Vorbereitungen für die „2011er“ laufen auf Hochtouren.

Wir haben uns in den letzten Wochen bemüht, interessante Beiträge für Sie zu erstellen und waren auch sonst recht produktiv - vom Baby-Boom im UNIGIS Team überzeugen Sie sich gerne auf Seite 7. Martin Loidl zum Beispiel hat am letzten Arbeitstag vor der Geburt seiner Tochter den Leitartikel dieser Ausgabe fertiggestellt, für diesen spontanen Einsatz möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken!

Zahlreiche UNIGIS Studierende haben den Sommer auch dafür genutzt, ihrer Master Thesis den letzten Schliff zu geben und zählen nun zu den glücklichen AbsolventInnen - herzlichen Glückwunsch! Wir würden uns freuen, möglichst viele von Ihnen bei der einen oder anderen Veranstaltung in Salzburg oder darüber hinaus wiederzusehen. Die nächste Gelegenheit dazu bietet sich von 5. bis 7. Oktober bei der INTERGEO 2010 in Köln. Wir begrüßen Sie gerne am UNIGIS-Stand in Halle 11.1 - Stand 1E.130!

Ich wünsche Ihnen allen einen erfolgreichen Herbst 2010, und die Kraft, das Jahr 2010 schwungvoll mit UNIGIS zu Ende zu bringen - gutes Gelingen!

Herzliche Grüße aus Salzburg,  
Michaela Lindner-Fally  
Redaktion UNIGIS\_OFFLINE

## UNIGIS Workshop in Indonesien



Im Rahmen der Arbeit mit potenziellen neuen Partnern im UNIGIS Netzwerk organisierte UNIGIS regional director Dr. Shahnawaz einen dreitägigen Workshop an der Bina Nusantara University ([www.binus.ac.id](http://www.binus.ac.id)) in Jakarta. Von 4.-6. August nahmen 29 Fakultätsmitglieder mit Informatik-Background am Workshop teil. Unter dem Motto „Spatial Management with GIScience“ wurde das Ziel verfolgt, Computerwissenschaftler für die räumliche Perspektive zu sensibilisieren. Neben fachtheoretischen Vorlesungen wurden vor allem praktische Übungen mit professioneller GIS Software durchgeführt. Im Anschluss daran wurden Möglichkeiten einer weiterführenden Zusammenarbeit im Rahmen von UNIGIS diskutiert.

## UNIGIS expandiert in Asien



Im Rahmen der diesjährigen MapAsia Konferenz in Kuala Lumpur konnte Dr. Shahnawaz, UNIGIS regional director, die UNIGIS Fernstudiengänge als innovative Weiterbildungsmöglichkeit präsentieren. TeilnehmerInnen aus unterschiedlichsten Disziplinen zeigten großes Interesse an GIS-Weiterbildungsmöglichkeiten.

Zum Abschluss der Konferenz hatte Prof. Josef Strobl die Möglichkeit, das „Capacity Building Forum“ zu leiten, welches als Plattform für GIS Aus- und Weiterbildungseinrichtungen in Südostasien etabliert ist.

## im\_PRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:

### Z GIS

Universität Salzburg,  
Hellbrunnerstr. 34, A-5020 Salzburg.  
Für den Inhalt verantwortlich: Josef Strobl  
Redaktion: Michaela Lindner-Fally [[offline@unigis.ac.at](mailto:offline@unigis.ac.at)]  
Druck: Universitätsdruckerei Salzburg  
UNIGIS\_OFFLINE ist das Informationsblatt für Studierende und AbsolventInnen der UNIGIS Universitätslehrgänge.

## UNIGIS\_ADRESSEN

UNIGIS OFFLINE: [offline@unigis.ac.at](mailto:offline@unigis.ac.at)  
UNIGIS Salzburg: <http://www.unigis.net/salzburg>  
E-mail UNIGIS: [office@unigis.ac.at](mailto:office@unigis.ac.at)

E-learning Plattform der Universität Salzburg:  
<http://elearn.sbg.ac.at>

E-mail UNIGIS MSc Team: [team\\_msc@unigis.ac.at](mailto:team_msc@unigis.ac.at)

E-mail UNIGIS professional Team: [team\\_uprof@unigis.ac.at](mailto:team_uprof@unigis.ac.at)  
E-mail UNIGIS eXpress Team: [team\\_xpress@unigis.ac.at](mailto:team_xpress@unigis.ac.at)

Club UNIGIS: <http://elearn.sbg.ac.at>  
> COMMUNITY > CLUBUNIGIS >  
E-mail Verteiler Club UNIGIS: [CLUB-DACH@unigis.net](mailto:CLUB-DACH@unigis.net)

UNIGIS International Association: <http://www.unigis.net/>

## Z\_GIS Jobbörse in neuem Kleid

Viele von Ihnen kennen sicher die Z\_GIS Jobbörse >[www.zgis.at/jobs](http://www.zgis.at/jobs). Die bisherige, auf einer Datenbank-Anwendung basierende und einen eigenen Benutzeraccount erfordernde Anwendung wurde vor kurzem durch zwei Google Groups - eine für Stellenangebote und eine für Stellengesuche - ersetzt. Dadurch können jetzt Stellenangebote und -gesuche direkt per E-Mail veröffentlicht werden, einzige Anforderung: die Betreffzeile muss nach einem bestimmten Muster gestaltet sein. Bei der ausführliche Beschreibung der Stelle wird „Plain-Text“ empfohlen!

Derzeit werden neue Beiträge moderiert, d.h. diese werden nicht unmittelbar, sondern erst nach einer Review freigeschaltet. Durch diese Umstellung ist die Veröffentlichung von Angeboten und Gesuchen mit noch weniger Aufwand und vor allem sehr zeitnah möglich. Nicht mehr aktuelle Beiträge (=vergebene Stellen) müssen auf Anfrage durch den Moderator entfernt werden.

Im Rahmen der Google Groups besteht jetzt auch die Möglichkeit, sich die aktuellen Stelleninserate per E-Mail zustellen zu lassen. Die Details:

### • STELLENANGEBOTE:

<http://www.zgis.at/jobs/stellenangebote.asp>

Zum Inserieren eines Stellenangebotes senden Sie eine E-Mail mit den entsprechenden Details und folgender Betreffzeile: [Stellenbezeichnung] | [Dienstag] | [Bewerbungsfrist] an [geospatial-job-offer@googlegroups.com](mailto:geospatial-job-offer@googlegroups.com).

Neu ist die Möglichkeit, die Stellenangebote und -gesuche in eigene Websites einzubinden. Verwenden Sie dafür folgende URL: [http://groups.google.com/group/geospatial-job-offer/feed/rss\\_v2\\_0\\_msgs.xml](http://groups.google.com/group/geospatial-job-offer/feed/rss_v2_0_msgs.xml).

### • STELLENGESUCHE

<http://www.zgis.at/jobs/stellengesuche.asp>

Zum Inserieren eines Stellengesuches senden Sie eine E-Mail mit den entsprechenden Details und folgender Betreffzeile: [Gewünschter Tätigkeitsbereich] | [Dienstag] an [geospatial-job-application@googlegroups.com](mailto:geospatial-job-application@googlegroups.com).

Zum Einbinden dieses RSS-Feeds in Ihre Webseites verwenden Sie folgende URL: [http://groups.google.com/group/geospatial-job-application/feed/rss\\_v2\\_0\\_msgs.xml](http://groups.google.com/group/geospatial-job-application/feed/rss_v2_0_msgs.xml).

In den ersten Wochen konnten wir bereits überdurchschnittlich viel Verkehr in der Jobbörse registrieren. Wir freuen uns, wenn dieser neue Dienst möglichst viele Jobs vermittelt - empfehlen Sie uns gerne weiter!

## Schweizer Nebelkarte überarbeitet

Wenn am Uetliberg - dem Zürcher Hausberg - die Sonne scheint und die Stadt im Nebelmeer versinkt, dann werden auf den Trams (den Zürcher Straßenbahnen) Tafeln montiert mit der Aufschrift „Uetliberg hell!“. Eine ähnliche Dienstleistung bietet die Live-Nebelkarte übers Web für die Schweiz und potentiell auch für angrenzende Nachbargebiete.

Diese Applikation für Wanderer und Bergsteiger gibt es schon seit drei Jahren und es ist weltweit nichts Vergleichbares bekannt. Nun wurde die Live-Nebelkarte von der Hochschule für Technik Rapperswil (bzw. GISpunkt HSR) neu geschrieben und erweitert. So gibt es eine neue Detailansicht, zusätzliche Statistiken und Wetterinformationen von Flughäfen.

Das Projekt wurde an der AGIT 2007 erstmals vorgestellt. Die Grundidee ist, Bodennebel mittels Webcams zu erkennen und als Messdaten zu verwalten. Es werden keine eigenen „Sensoren“ aufgestellt; vielmehr kommen herkömmliche, frei verfügbare Webcams zum Einsatz. Dadurch ist eine beachtliche Dichte von Messstellen möglich, die tagsüber alle zehn Minuten ausgewertet werden.

Nebel ist ein faszinierendes Wetterphänomen! Wissen Sie



© HSR Hochschule für Technik Rapperswil - Institut für Software

zum Beispiel, was ein „Nebeltag“ ist? Schauen selber vorbei auf [www.gis.hsr.ch/wiki/Nebelkarte](http://www.gis.hsr.ch/wiki/Nebelkarte) und schreiben Sie uns Ihre Verbesserungsvorschläge oder Kommentare (vgl. Feedback-Link).

Stefan Keller, GISpunkt HSR

# das\_GESCHEHEN

## UNIGIS professional startete neu



Zwölf neue Studierende des UNIGIS professional kamen am zweiten Juniwochenende zum traditionellen Auftaktworkshop nach Salzburg. Bei prächtigem Sommerwetter präsentierte sich die Stadt von ihrer besten Seite, was sich umgekehrt aber auch auf die Temperaturen in den Uni-Hörsälen auswirkte (gefühlte >30°). Nichtsdestotrotz erwiesen sich die TeilnehmerInnen sehr rasch als kommunikative, lustige und sehr engagierte Gruppe. Wahrscheinlich lag es an der doch eher außergewöhnlichen Gruppenzusammensetzung: D 6 – A 1 – CH 5, wobei zwei Drittel (!) der Studierenden weiblich sind.

Nach Workshopende schlossen sich die meisten noch dem fakultativen Stadtspaziergang über den Mönchsberg an. Lag es am traumhaft schönen Wetter samt guter Aussicht, oder doch eher am reizenden Ziel: die Terrasse der Stadltalm? Wie dem auch sei, bei Eiskaffee, Apfelstrudel und Kaffee konnte der Workshopinhalt sehr gemütlich nachbesprochen werden ;-) )

Für das mittlerweile fortgeschrittene UNIGIS-Studium wünschen wir euch jedenfalls viel Freude und Erfolg! Christoph, Martin und das UNIGIS-Team

## UNIGIS@AGIT 2010

Auch in diesem Jahr gab sich Anfang Juli die deutschsprachige GI-Fachwelt in Salzburg ein Stelldichein. Allen aktiven und ehemaligen UNIGIS-Studierenden bot sich bei der diesjährigen AGIT ([www.agit.at](http://www.agit.at)) vom 07. bis 09. Juli die Gelegenheit, einer Vielzahl von Vorträgen, Workshops und Präsentationen unterschiedlicher Fachrichtungen beizuwohnen



und sich miteinander und mit dem UNIGIS-Team auszutauschen. Studierende aus den UNIGIS Msc Studienjahrgängen 2009 (Bild links oben) und 2010 (Bild links unten) trafen sich, um das Studium Revue passieren zu lassen und einen Ausblick in die (Studien-)Zukunft zu wagen.



Die Übertragung des WM-Halbfinals Deutschland-Spanien am Z\_GIS-Stand im Zuge der ExpoNight am Mittwochabend zog die Tagungsteilnehmer und -innen in ihren Bann und

ließ Bits und Bytes für eine Zeitlang vergessen. Das am Donnerstagnachmittag vom UNIGIS-Team bereitgestellte Eis fand dank der doch recht sommerlichen Temperaturen reißenden Absatz. Den diesjährigen Beitrag von UNIGIS zum guten Gelingen der AGIT rundete das Club\_UNIGIS Get\_together ab, in dessen Rahmen über 60 ehemalige und aktive Studierende, Dozenten und das UNIGIS-Lehrgangsteam auf der Terrasse im dritten Stock der Naturwissenschaftlichen Fakultät in sehr ungezwungener Atmosphäre bei einem kleinen Imbiss die Gelegenheit zum Gedankenaustausch rund um Studium, Fach und darüber hinaus wahrnahmen.



Bei der Abendveranstaltung am 8. Juli wurde Simone Huwyler (vorm. Graute) mit dem UNIGIS Master Thesis Award 2010 ausgezeichnet. Josef Strobl und das gesamte UNIGIS-Team freuten sich sehr, den Preis persönlich überreichen zu können!

Die Arbeit zum Thema „Einfluss der Klimaveränderung auf die Biodiversität der Tagfalter im Alpenraum“ ist unter

>[www.unigis.ac.at/club/bibliothek/pdf/1316.pdf](http://www.unigis.ac.at/club/bibliothek/pdf/1316.pdf) einzusehen.

## Sommer in Salzburg: GISLERS und EnviSDI Summer Schools

Vom 28. Juni bis 09. Juli fanden am Techno\_Z und an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg (NAWI) zeitgleich zwei Summer Schools statt. Mehr als 60 internationale TeilnehmerInnen aus unseren Partneruniversitäten, anderen universitären Einrichtungen und Forschungsinstitutionen sowie aus der Privatwirtschaft fanden sich dazu in Salzburg ein.

Beide Summer Schools wurden mit Unterstützung der Europäischen Kommission im Erasmus Intensive Programme im Rahmen von Lifelong Learning finanziert.

Die GISLERS Summer School zum Thema GIS, Landschaftsökologie und Fernerkundung, stieß bei den 37 Teilnehmern aus 11 Nationen (Italien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Irland, Holland, Polen, Griechenland, Österreich, Portugal, Rumänien) auf reges Interesse. Die Inhalte der 11-tägigen Veranstaltung zielten auf Modellierungs- und Monitoringansätze ab, die im Rahmen der Landschaftsanalyse und Landschaftsbewertung von Bedeutung sind. In theoretischen und praktischen Lehreinheiten wurden aktuelle wissenschaftliche Methoden und Techniken der räumlichen Datenverarbeitung und Visualisierung vermittelt.

An der zweiten, parallel laufenden EnviSDI Summer School nahmen 24 Teilnehmer aus 8 Nationen (Holland, Polen, Kirgistan, Ir-

land, Belgien, Ungarn, Österreich, Griechenland) teil, die sich in den elf Tagen intensiv mit Aspekten der Datenorganisation und -harmonisierung sowie deren semantische und technische Interoperabilität auseinandersetzen.

Die Erfahrungen beider Summer Schools wurden in Vorträgen, Gruppenarbeiten und Laboren gesammelt und auf der integrierten GI Forum / AGIT Konferenz 2010 vorgestellt, wo den Summer School Teilnehmern die Möglichkeit zum fachlichen Austausch und Kontakte knüpfen mit internationalen Experten geboten wurde.

Eine gemeinsame Exkursion zum Großglockner mit Besichtigung des Pasterzengletschers und mehreren Stopps entlang der Hochalpenstraße erlaubte einen Einblick in die naturräumliche Realität des in den Lehreinheiten vermittelten Wissens. [LM]



„Die EnviSDI Summer School war eine gute Gelegenheit, detaillierte Informationen zu definierten GDI-Themen aus unterschiedlichen Perspektiven zu erhalten. Die Themenschwerpunkte der Summer School waren: Daten Harmonisierung, syntaktische und semantische Interoperabilität, Metadaten, Catalogue Service und Geoportale. Die theoretischen Vorträge wurden immer durch praktische Übungen ergänzt und wir hatten die Möglichkeit mit den anderen Teilnehmern ins Gespräch zu kommen.“



Mariana Belgiu, Austrian Academy of Sciences, Salzburg



„GISLERS Summer School offered a wide variety of actual topics related to landscape ecology, ranging from background issues to applications and modeling approaches.

It was very useful by offering skillful lecturers from various disciplines, improved learning by do-it-yourself lab sessions and promoted international cooperation with students all over the Europe.“

Timo Pitkänen, University of Turku, Finland

# master\_THESIS

## Der krönende Abschluss: Aktuelle UNIGIS Master Thesis Themen

Sie sind auf der Suche nach einem geeigneten Thema für Ihre Master Thesis? Sie überlegen, an einem der UNIGIS-Studiengänge teilzunehmen? Sie interessieren sich für wissenschaftliche Themenstellungen aus dem Geoinformatik-Bereich?

Dann sind Sie richtig in der UNIGIS Bibliothek >[www.unigis.ac.at/club/bibliothek/](http://www.unigis.ac.at/club/bibliothek/) ! Dort können Sie sämtliche UNIGIS Abschlussarbeiten aus den letzten Jahren abrufen, eine Autoren- und Stichwortsuche erleichtert das Auffinden bestimmter Themen und Personen.

Rechts finden Sie eine Auswahl der im letzten Halbjahr eingereichten und positiv beurteilten Master Thesis Themen. Sie sehen, die Bandbreite der Themen ist enorm, bei der Themenwahl spielen unterschiedlichste Faktoren mit: vom beruflichen Anknüpfungspunkt bis hin zum persönlichen Interesse an Thematik, Methode oder schlicht und einfach am Arbeitsgebiet ist alles möglich. Wesentlich für den erfolgreichen Abschluss einer Arbeit ist ein hoher Grad an „Neugierde“ einem Thema gegenüber; ist diese vorhanden, lässt sich der doch beträchtliche Arbeitsaufwand leichter durchhalten. ML

Morgenstern Michael: „Räumliche Analyse zum Gewässereintrag von Glyphosat“ Am Beispiel der nachgewiesenen Einträge von 2004 bis 2007 in Stepenitz, Oberer Havel, Dosse und Rhin

Baumgartner Daniel: Web-GIS: (Optimierte) Antwortzeit ein Erfolgsfaktor

Ansorge Christian: Semantische Annotation in OGC Sensor Web Enablement

Niederer Gösta: Geovisualisierung und schematische Karten in der Eisenbahnberatung

Krüger Nils: Erweiterung eines deegree WFS-Servers um den Zugriff auf Businessobjekte

Wagner Melanie: Turning a relational database model into an object relational database model

Reimo Lieske: Habitatmodellierung ausgewählter invasiver Neophyten im Kanton Zürich, Schweiz

Michaela Ehmann: „Development of a Forest Classification Method for the Cherangani Hills - Kenya“ using ASTER satellite imagery

Manuela Ranzinger: Mobiles GIS als Managementtool im Nationalpark Bayerischer Wald

Karla Fürtges: Konzept einer ALKIS®Benutzungskomponente mit Open-Source Software und ihrer Integration in ein Web-Portal

Nicole Saravanja: OGC-konforme Bereitstellung dreidimensionaler Geodaten am Beispiel der Stadt Frankfurt am Main

Schneider Christin: Überprüfung der Wirtschaftlichkeit von Geodateninfrastrukturen

Yvonne Walz: Challenges in Using Remotely Sensed Temperature for Epidemiology

Christina Biakowski: „Organisationsübergreifende Nutzung“ - Zusammenarbeit von Wasserwirtschaft und Katasterbehörden über standardisierte Geodienste

Susanne Scholz: Color Characterization for Digital Aerial Cameras - a new Approach for Radiometric Sensor Fusion

## UNIGIS auf der ESRI User Conference



UNIGIS war auch dieses Jahr an der ESRI User Conference (12.-16. Juli) in San Diego vertreten. Nach der ‚Academic GIS Program Fair‘ am Montagabend konnten sich Konferenzteilnehmer von Dienstag bis Donnerstag am großen Messestand in der Haupthalle der Ausstellung über alle UNIGIS Fernstudienangebote weltweit informieren. Unter den Besuchern waren sowohl aktive UNIGIS Studierende und Absolventen wie Universitätsangehörige und potentielle zukünftige UNIGIS Studienzentren.

## Schweizer Zertifikatskurs

Stefan Keller von schweizerischen UNIGIS-Studienzentrum an der Hochschule für Technik Rapperswil berichtet, dass der Zertifikatskurs „CAS GIS in der Planung“ 2010/11 – wie die letzten Jahre – mit zwölf Teilnehmenden aus Umwelt- und Ingenieurbüros sowie der öffentlichen Verwaltung voll ausgebucht ist und Mitte August 2010 erfolgreich gestartet werden konnte.

Der Kurs wird auch 2011/12 angeboten werden. Dieses Kursangebot kann im Rahmen der UNIGIS-Studien in Salzburg angerechnet werden. Information zum Kurs finden Sie unter >[www.gis.hsr.ch/cas](http://www.gis.hsr.ch/cas) .

# UNIGIS\_TEAM

## Von Wien über China nach Salzburg

Mein Name ist Lisa Meingassner und eigentlich hatte ich bisher mit Geoinformatik wenig bis gar nichts zu tun. Als gebürtige Innviertlerin hat es mich nach der Matura zu Studienzwecken nach Wien verschlagen, wo ich mich im Zuge meines Sinologie-Studiums ein paar Jahre lang mit China und allem, was dazugehört, auseinandergesetzt habe. Insgesamt zweieinhalb Jahre meiner Studienzzeit verbrachte ich in China und Zentralasien bevor ich nach Studierendene in Salzburg einen Job gefunden habe.

Seit Februar 2010 habe ich das Vergnügen, im Z\_GIS Team mitarbeiten zu dürfen. Ich bin momentan vorrangig für die Organisation der Summer- und Winter Schools verantwortlich, Teil des UNIGIS International Teams und zukünftige Betreuerin des CEEPUS Austauschprogramms und TEMPUS Projekts. Sowohl die Arbeit mit internationalen Studierenden als auch die Zusammenarbeit im Z\_GIS Team ist interessant und öffnet mir vor allem langsam aber sicher die Augen für die - für mich als Geisteswissenschaftlerin - neue Welt der Geoinformatik.

Neben meiner Tätigkeit am Zentrum für Geoinformatik bin ich zusätzlich an der Volkshochschule Salzburg tätig, wo ich China-relevante Kurse abhalte.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten draußen in der Natur, kombiniert mit diversen Sportarten, im Sommer, wie im Winter sowie auf Reisen.

Ich sehe meiner Zeit am Z\_GIS mit Spannung entgegen und freue mich auf neue Begegnungen und Herausforderungen.



## seiten\_BLICKE

### Herzlichen Glückwunsch!



Wir begrüßen Maximilian Bretz, geboren am 21.05.2010 um 04:20 nach intensiven Bemühungen Zarte 2720 Gramm bei 49 cm Größe, ganz der Papa halt ;-). Die ersten Monate der Eingewöhnung haben wir schon glücklich und erfolgreich hinter uns gebracht...

Viele Grüße,  
Karoline, Emilia & Bernhard Bretz  
(Z\_GIS Team)



Hallo zusammen! Ich bin`s Hermann ... aber nicht mein Papa sondern ich, der sechste der Klug`schen Generation seit 1879. Am 2. Juni um 7:05h war ich dann nach zwei Stunden Ausgangssuche da. Ich bin 51cm lang und 3610g schwer. Aber eins muss ich euch sagen: Es ist eine komische Welt hier draußen, kalt, laut und regnerisch. Viele Grüße, Hermann Arthur

PS: Viele Grüße auch von meinen Eltern Siggı und Hermann (Z\_GIS Team) sowie meiner Schwester Filomena!



Wir freuen uns von Herzen die kleine Miriam, geboren am 18. August 2010, vorstellen zu dürfen – sie ist in jeder Hinsicht ausgezeichnet gemacht:

3.590 Gramm bei stattlichen 54 cm

Die überaus glücklichen  
Rahel & Martin Loidl (UNIGIS Team)

# letzte\_SEITE

## Gratulation!

Wir gratulieren folgenden UNIGIS-Studierenden, die im Sommer 2010 erfolgreich ihr UNIGIS-Studium abschließen konnten:

### UNIGIS MSc

Michael Morgenstern, Daniel Baumgartner, Christian Ansoerge, Gösta Niedderer, Nils Krüger und Melanie Wagner.

### UNIGIS professional

Susann Wedemeyer, Cornelia Claus, Bettina Maurer, Klaudia Pribitzer, Hanskaspar Frei, Klaus Kern, Ines Thißen, Aline Mauerhofer, Ursula Bauer, Nico Schumacher, Susanne Warneck, Bernhard Mayrhofer, Lucia Erdt, Thomas Keller, Bernhard Resch, Heike Böge, Astrid Minarski, Ronny Thalmann und Karl-Heinz Böhm.

### UNIGIS eXpress

Fred Loose, Michael Gratzl, Matthias Gschwendner, Natalie Klein, Karen Korte, Dong-Hun Lee, Claudia Meyer, Andreas Rasek, Ulli Scharf und Verena Susanne Vieweger.

## AGEOportal:Beta

Nach der erfolgreichen Umsetzung von profil.AT wurde anlässlich der AGIT 2010 in Salzburg ein INSPIRE taugliches, österreichisches Geoportal vorgestellt: das AGEOportal:Beta. Als Demonstrationsbeispiel zeigt diese erste Version die praktischen Einsatzmöglichkeiten einer Metadatenverwaltung. Es bietet Werkzeuge zur Suche von Geodaten und Geodatenservices sowie zur Metadatenorganisation (Eingabe, Editierung, Upload, Prüfung, Rechtevergabe). Unterstützt wird die Spezifikation der Catalog Service for the Web (CS-W) 2.0.2 vom Open Geospatial Consortium (OGC).



Dem Benutzer steht sowohl eine räumliche als auch eine Suche über Stichworte (die Integration eines Ontology-Dienstes ist möglich) zur Verfügung. Bei der räumlichen Suche definiert der Nutzer in einer interaktiven Karte den Ausschnitt und zusätzlich die Art der Verschneidung. Möglichkeiten zur Eingrenzung der Suche bestehen nach Art der Daten (Kartendokumente, Offline Data, Live Map Service, Downloadable data), nach Themenkategorien gemäß ISO 19115 sowie nach Datumsgrenzen. Die Suchergebnisse werden mit einer Kurzbeschreibung aufgelistet und können dann einzeln in einer Vorschau, in einer dem jeweiligen Profil entsprechenden Detailansicht oder als XML betrachtet werden. Je nach Datentyp können die Suchergebnisse direkt an weitere Applikationen (Google Earth, ArcMap, GeoMedia,...) übergeben werden.

Die Metadaten werden manuell eingetragen, hochgeladen oder direkt von Webservices übernommen. Unterschiedliche Metadatenprofile stehen zur Eingabe der Daten bereit. Zur Unterstützung der Anwender kann zusätzlich eine automatisierte Validierung der Einträge durchgeführt werden. Sie finden das AGEOportal:Beta unter >[www.ageo.at](http://www.ageo.at).

## UNIGIS\_TERMINE

24.-25.09.2010	Master Thesis Workshop UNIGIS MSc 2009. Salzburg
05.-07.10.2010	Intergeo 2010. Köln. <a href="http://www.intergeo.de">www.intergeo.de</a>
15.-16.10.2010	UNIGIS professional Einführungsworkshop. Salzburg
05.11.2010	Lehrgangsstart UNIGIS eXpress. Osnabrück.
17.11.2010	Global GIS Day > <a href="http://www.gisday.com">www.gisday.com</a> , > <a href="http://www.gisday.at">www.gisday.at</a>
25. – 27.11.2010	UNIGIS MSc 2010: 2. Studientage. Salzburg
03.-05.02.2011	UNIGIS MSc 2011 Einführungsworkshop. Salzburg

## seminar\_KALENDER

02.-03.12.2010	Projektionen und Koordinatensysteme im GIS
17.12.2010	Geoprozessierung und Analysen mit Python
20.-21.01.2011	Google Maps & Co in Kombination mit WebGIS für individuelle Kartographie nutzen
26-27-01.2011	Einführung in die objekt-basierte Bildanalyse (OBIA) am Beispiel von eCognition
03.-04.02.2011	Migration nach ArcGIS 10
18.02.2011	GPS – Geodatenaufnahme, Prozessierung und Visualisierung mit kleinem Budget
23.-25.02.2011	Anwendungspraxis: GeoDBMS mit Oracle Spatial 11g

Aktuelle Information und Anmeldung zu den Z\_GIS-Seminaren unter >[www.zgis.at/seminare](http://www.zgis.at/seminare)